

Bericht aus der Sitzung des Gemeinderats vom 27.02.2026

Haushaltssatzung- und Haushaltsplan 2026 - Einbringung

In der vergangenen Sitzung des Gemeinderats brachte die Stadtverwaltung den Haushaltsplanentwurf 2026 ein. Auf die nachfolgend veröffentlichten Einbringungsreden von Bürgermeister Matthias Wittlinger sowie Stadtkämmerin Kathrin Vater wird verwiesen.

Rede von Bürgermeister Matthias Wittlinger zur Einbringung des Haushaltsplanentwurfs 2026 im Gemeinderat am 27.02.2026 - Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Damen und Herren des Gemeinderats,
liebe Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Uhingen,
sehr geehrte Vertreter der Presse,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich habe heute die Ehre den Haushaltsplanentwurf der Stadtverwaltung für das Jahr 2026 im Gemeinderat einzubringen und darf wie üblich dieses wichtige Ereignis zum Anlass nehmen, ein paar grundsätzliche Gedanken zu den äußeren Rahmenbedingungen für unsere Stadt, zu einigen bisherigen Erfolgen, aber auch zu kommenden Herausforderungen und Aufgaben auszuführen.

I. Äußere Rahmenbedingungen – Europa, Bund, Land und Landkreis

Uhingen ist eingebettet in eine starke Region, in ein starkes Land und in ein vereintes Europa. Und gerade aufgrund der strukturellen Vernetzungen und den damit verbundenen politischen Ebenen spüren wir: Die kommunale Selbstverwaltung ist heute stärker denn je von äußeren Rahmenbedingungen abhängig und beeinflusst.

Auf europäischer Ebene setzen Programme der Europäischen Union wichtige Impulse – sei es im Bereich Klimaschutz, Digitalisierung oder regionale Entwicklung. Förderprogramme eröffnen Chancen, verlangen aber zugleich Eigenmittel, Planungsressourcen und langfristige Verpflichtungen. Entscheidungen in Brüssel wirken auf diesem Weg bis in unsere kommunalen Haushaltspläne hinein.

Auf Bundesebene stehen wir vor großen Transformationsprozessen. Die Energiepolitik, Fragen der Migration, Investitionen in Infrastruktur und Verteidigung – all dies wird maßgeblich durch die Bundesregierung geprägt. Für die Kommunen bedeutet dies häufig: neue Aufgaben, steigende Standards, höhere Erwartungen – jedoch nicht immer eine auskömmliche Gegenfinanzierung.

Das Land Baden-Württemberg ist für uns ein verlässlicher Partner. Über den kommunalen Finanzausgleich erhalten wir wichtige Mittel zur Aufgabenerfüllung. Dennoch sehen wir auch hier, dass steigende Ausgaben des Landes und konjunkturelle Schwankungen unmittelbare Auswirkungen auf die Zuweisungen an die Städte und Gemeinden haben. Wie gravierend konjunkturellen Schwankungen neben dem Einfluss auf die Zuweisungen des Landes ganz konkret vor Ort sein können, haben wir unter anderem bei den Firmen Beutenmüller, Allgaier oder Rehm Schweißtechnik erleben müssen.

Nicht zuletzt ist der Landkreis Göppingen für uns ein bedeutender Akteur. Die Kreisumlage stellt einen erheblichen Posten in unserem Haushalt dar. Gleichzeitig profitieren wir von starken kreisweiten Strukturen – sei es im Bereich des Krankenhauses, der Abfallwirtschaft, der beruflichen Schulen oder im sozialen Bereich.

Dieses Jahr hat der Kreistag zum ersten Mal ernsthaft diskutiert wofür er tatsächlich zuständig ist und welche Angebote er sich auf Dauer leisten will, ohne die Kommunen zu überlasten. Im Ergebnis konnte erreicht werden, dass die Kreisumlage entgegen der ursprünglichen Planung prozentual nicht angehoben werden musste und der Kreisumlagesatz auch in 2026 bei 36,0%-Punkten bleibt. Dieses Ergebnis ist aus Sicht der Stadt Uhingen sehr zu begrüßen. Zur Wahrheit gehört aber auch, dass wir in 2026 mit 9,5 Mio. Euro knapp 900.000 Euro mehr an den Kreis abführen als im Vorjahr, da die maßgebliche Steuerkraftsumme gestiegen ist.

Diese vielschichtigen Rahmenbedingungen zeigen: Die kommunale Finanzpolitik ist längst kein isoliertes Handlungsfeld mehr. Sie ist eingebettet in ein komplexes Geflecht aus politischen, wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Umso wichtiger ist es, dass wir in Uhingen auch in Zukunft zum Wohl für unsere Einwohnerinnen und Einwohner verantwortungsvoll, vorausschauend und strategisch handeln.

II. Die Stärken unserer Stadt Uhingen

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

bei allen Herausforderungen, die von außen auf uns einwirken, dürfen wir eines nicht vergessen: Uhingen ist eine starke, lebens- und lebenswerte zukunftsfähige Stadt, die immer den Menschen in den Mittelpunkt stellt.

Ein ganz besonderer Schwerpunkt liegt daher auf unserer Kinderbetreuung. Es ist keineswegs selbstverständlich, dass eine Stadt unserer Größe im U3- wie im Ü3-Bereich sämtliche Bedarfe decken kann. In Uhingen gelingt uns genau das. Eltern können sich darauf verlassen, dass ihre Kinder wohnortnah, qualitativ hochwertig und flexibel betreut werden. Unsere Kindertageseinrichtungen stehen für pädagogische Qualität, engagiertes Fachpersonal und moderne Ausstattung. Das ist ein Standortvorteil – und ein starkes Signal an junge Familien.

Auch unsere Schulen sind hervorragend ausgestattet. Wir investieren kontinuierlich in Digitalisierung, moderne Lernumgebungen und bauliche Qualität. Bildung ist die wichtigste Ressource, die wir haben. Jeder Euro, den wir hier einsetzen, ist eine Investition in die Zukunft unserer Kinder und unserer Stadt.

Ein weiteres Aushängeschild ist mit Sicherheit unsere Feuerwehr, die an 24 Stunden am Tag, an 7 Tagen in der Woche für die Sicherheit der Menschen in Uhingen sorgt. Sie zählt zu den leistungsfähigsten Freiwilligen Feuerwehren im gesamten Landkreis. Dieses hohe Niveau ist nicht nur das Ergebnis guter Ausstattung, sondern vor allem Ausdruck außergewöhnlichen ehrenamtlichen Engagements, professioneller Ausbildung und großer Einsatzbereitschaft – rund um die Uhr, 365 Tage im Jahr. Dafür gebührt unseren Feuerwehrangehörigen höchste Anerkennung.

Uhingen bleibt auch in Zukunft attraktiv für junge Familien. Wir schaffen immer wieder neues Bauland und ermöglichen damit Eigentum und Perspektive vor Ort. Wer hier baut, entscheidet sich bewusst für Lebensqualität, Gemeinschaft und eine starke Infrastruktur.

Gleichzeitig entwickeln wir bestehende und neue Gewerbegebiete in angemessenem Maß weiter. Wir dürfen nie vergessen, dass gute Arbeitsplätze vor Ort weit mehr sind, als das Einnehmen von Gewerbesteuer. Lokale Arbeitsplätze dienen der Kaufkraft vor Ort und sind ein wichtiger Beitrag unnötigen Verkehr zu vermeiden. Weiter kommt der kommunalen Wirtschaftsförderung in herausfordernden Zeiten, eine ganz besondere Bedeutung zu.

All diese Aspekte zeigen: Unsere Investitionen der vergangenen Jahre waren richtig. Sie haben Uhingen vorangebracht. Sie haben Rücklagen ermöglicht, sie haben Strukturen gestärkt und sie haben Vertrauen geschaffen.

III. Schwerpunkte für 2026

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

die Entwicklung der Stadt Uhingen in den vergangenen zwei Jahrzehnten war sehr erfreulich, was wir an vielen positiven Zahlen und Entwicklungen erkennen können. Aktuell stehen auch wir vor anspruchsvollen und herausfordernden Jahren. Die Stadtverwaltung kann Ihnen dieses Jahr zwar einen genehmigungsfähigen, aber keinen ausgeglichenen Haushaltsplanentwurf vorlegen.

1. Konsolidierung

In der Vergangenheit konnten wir Rücklagen aufbauen. Das war Ausdruck solider Haushaltsführung und guter wirtschaftlicher Rahmenbedingungen. Doch die Situation verändert sich. Die Ausgaben steigen kontinuierlich – sei es durch Tarifabschlüsse, steigende Energiekosten, höhere Umlagen oder wachsende Anforderungen an unsere Infrastruktur oder neue Aufgaben.

Gleichzeitig wurden Einnahmen auf der Gebühren- und Steuerseite bislang nicht im gleichen Maße angepasst. Dieses Auseinanderdriften von Ausgaben und Einnahmen können wir auf Dauer nicht fortsetzen. Eine Konsolidierung unserer Finanzen wird unausweichlich sein.

Doch – und das ist mir besonders wichtig – diese Konsolidierung darf nicht nach dem Zufallsprinzip erfolgen. Sie darf nicht aus Einzelentscheidungen ohne Gesamtstrategie bestehen. Wir brauchen ein klares Konzept. Eine systematische Überprüfung unserer Aufgaben, unserer Standards und unserer Einnahmemöglichkeiten. Wir müssen Prioritäten setzen.

Dabei gilt: Konsolidierung bedeutet nicht Stillstand. Sie bedeutet verantwortungsvolles Steuern. Sie bedeutet, zwischen Wünschenswertem und Notwendigem zu unterscheiden. Sie bedeutet auch, unbequeme Entscheidungen zu treffen – transparent, nachvollziehbar und immer gemeinsam mit dem Gemeinderat.

Unser Ziel muss es sein, die finanzielle Handlungsfähigkeit für heutige und kommende Generationen langfristig zu sichern. Dabei haben wir in Uhingen einen entscheidenden Vorteil zu vielen anderen Kommunen in dieser Situation: Wir haben wie bereits ausgeführt in den vergangenen Jahren sehr gut gewirtschaftet, ein paar Rücklagen angespart und Uhingen gleichzeitig auf ein sehr hohes Niveau weiterentwickelt. Wir können es uns leisten, für die wichtige und notwendige Konsolidierung die richtigen Entscheidungen gut und fundiert zu erarbeiten. Wir haben noch die erforderliche „Luft“ um zu agieren – wir müssen nicht reflexartig reagieren.

2. Organisationsuntersuchung

Neben der Konsolidierung der Finanzen wird die Umsetzung der Organisationsuntersuchung in 2026 ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit sein. Uhingen hat in den letzten Jahrzehnten zum einen seinen industrialisierten, dörflichen Charakter hin zu einer schwäbischen Kleinstadt weiterentwickelt. Zum anderen sind neue Aufgaben und neue Instrumente der Digitalisierung in der Verwaltung hin-zugekommen.

Seit 2023 haben wir die Verwaltung intensiver unter die Lupe genommen. Dabei haben wir bei den Arbeitsprozessen Schnittstellen identifiziert, die wir effektiver und effizienter gestalten wollen. Wir haben den Aufbau der Verwaltung begutachtet und wollen mit der Umorganisation der gewachsenen Größe der Verwaltung angepasste und verlässliche Strukturen gestalten.

2025 haben wir gemeinsam mit IMAKA untersucht wie hoch der Personalbedarf ist, um alle Aufgaben erfüllen zu können. Das Ergebnis haben wir dem Gemeinderat vorgestellt und versprochen verantwortlich damit umzugehen. Wir haben einen Mehrbedarf an 9,24 Stellen. Das Hauptamt und die Abteilung Organisation haben gemeinsam mit den Amtsleitern und mir eine Strategie entwickelt, mit der wir die vorhandenen Aufgaben und die dafür erforderlichen Stellen schrittweise weiterentwickeln.

In einem ersten Schritt in 2026 müssen wir nach dieser Strategie insgesamt 4,42 Stellen neu schaffen. Diese Stellen sind dringend erforderlich. Damit können die aller wichtigsten Bedarfe gedeckt und die Stadtverwaltung nachhaltig besser aufgestellt werden. In diesem Umfang ist auch eine nachhaltige Finanzierung möglich. Beides müssen die Verwaltung und der

Gemeinderat im Blick haben, denn wir alle sind verantwortlich für unsere Mitarbeiter und die Finanzen.

Ich möchte Herrn Malcher und der Abteilung „Personal und Organisation“ ausdrücklich für die Erledigung dieser komplexen und herausfordernden Aufgabe danken. Gleichzeitig gilt mein Dank allen Amtsleitern, dem Personalrat und allen Mitarbeitern für die Offenheit und die Begleitung des Organisationsprozesses. Uhingen wird gestärkt daraus hervorgehen und nicht wie andere daran zerbrechen.

3. Investitionen in die Zukunft

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

trotz aller uhingen-typischer Sparsamkeit und der Notwendigkeit den Haushalt zu konsolidieren dürfen und müssen wir auch in die Zukunft investieren. Gerade die öffentliche Hand soll sich antizyklisch verhalten, d.h. in wirtschaftlich schwierigen Zeiten investieren und in guten Zeiten sparsam sein. In guten Zeiten waren wir wie bereits ausgeführt sparsam. 2026 und 2027 wollen wir in angemessenem Maß auch investieren. Der Haushaltsplanentwurf enthält daher auch die Planung und den Ersatzbau des Kindergartens in Sparwiesen.

Weiter wollen wir die notwendigen Unterhaltungen vornehmen und alle Einrichtungen erhalten. Wir werden in den nächsten Jahren leider erleben, dass dies nicht allen Kommunen möglich sein wird.

IV. Schlusswort

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

zum Abschluss möchte ich allen danken, die dazu beitragen, dass Uhingen so stark dasteht. Dem Gemeinderat für die sachliche, engagierte und konstruktive Zusammenarbeit. Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung für ihren unermüdlichen Einsatz, ihre Kompetenz und ihre Loyalität.

Unseren zahlreichen Ehrenamtlichen in Vereinen, Kirchen, sozialen Einrichtungen und insbesondere in unserer Feuerwehr für ihr herausragendes Engagement. Sie alle haben im vergangenen Jahr maßgeblich zu den Erfolgen unserer Stadt beigetragen.

Lassen Sie uns gemeinsam Verantwortung übernehmen – für solide Finanzen, für soziale Stabilität und für eine lebenswerte Zukunft unserer Stadt Uhingen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

ich freue mich auf intensive Haushaltsberatungen und bedanke mich bei unserer Kämmerin Frau Vater und Ihrer Mannschaft für das Erarbeiten des Haushaltsplanentwurfs sowie bei allen, die mir zugehört haben, für Ihre Aufmerksamkeit.

Herzlichen Dank.

**Haushaltsrede der Stadtkämmerin Kathrin Vater
zur Einbringung des Haushaltsplans 2026
am 27.02.2026**

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren Gemeinderäte,
sehr geehrte Zuhörer,
liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich freue mich, dass wir es trotz der sehr kurzen Zeitspanne geschafft haben, Ihnen heute das Zahlenwerk für das Jahr 2026 vorzulegen. Mir ist wohl bewusst, dass wir uns bereits in der Interimsphase und Ende Februar 2026 befinden. Wenn wir aber betrachten, was die Gesamtverwaltung seit April 2025 in dem seit Jahren angestrebten Projekt „Organisation der Stadtverwaltung Uhingen“ geleistet hat – mit einem sehr arbeitsreichen Finale von September bis Ende Januar – dann hat der späte Zeitpunkt seine Berechtigung und es ist schön, dass der Haushaltsplan jetzt vor uns liegt.

In den Entwurfsplan wurden aufgrund der späten Einbringung alle Daten des Haushaltserlasses vom 11.11.2025 eingearbeitet, sodass hier bis zur Verabschiedung keine Veränderungen mehr zu erwarten sind.

Zu den Eckdaten der Haushaltsplanung 2026:

Der Haushaltsplan 2026 weist im ordentlichen Ergebnis ein Minus von rd. 3,9 Mio. € aus. Damit fällt es deutlich schlechter aus als in den Vorjahren. Das Sonderergebnis liegt bei 2,2 Mio. €. Das Gesamtergebnis bei etwa -1,7 Mio. €. Der Haushaltsausgleich wurde nicht geschafft. Es muss eine Rücklagenentnahme erfolgen. Die Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses liegt bei 7,3 Mio. €. Allerdings fehlen hier noch die Jahresabschlüsse 2024 und 2025. Eine Entnahme aus den Rücklagen ist sowohl im Jahr 2026 als auch in den Folgejahren notwendig.

Zum Vergleich dazu lag das geplante ordentliche Ergebnis 2025 bei -2,6 Mio. €. Das Sonderergebnis belief sich auf 2,3 Mio. € und das Gesamtergebnis auf -271.749 €. Der Haushalt war im Gesamtergebnis nicht ausgeglichen. Ein Nachtragshaushalt wurde in diesem Jahr nicht erstellt.

Auch 2026 kann die Stadt Uhingen den laufenden Betrieb nicht selbst finanzieren. Die Gründe hierfür werde ich Ihnen nun erläutern.

Es ist insgesamt mit steigenden Steuereinnahmen zu rechnen, allerdings bleiben diese hinter den Prognosen zurück. Die erwarteten Mindereinnahmen der Kommunen bei der Gewerbesteuer im Jahr 2025 traten in Uhingen nicht ein. Für den Haushaltsplan wurden die Ansätze darüber hinaus auf der Grundlage der örtlichen Verhältnisse veranschlagt. Prognostisch wird hier von einem Rückgang um rd. 20% gegenüber dem Ergebnis des Jahres 2025 ausgegangen (>8 Mio. €).

Der Einkommenssteueranteil steigt bis 2029 auf 12,6 Mio. € an und unterliegt damit einer durchaus positiven Entwicklung. Im Jahr 2026 wird diese Steigerung aber von den Steigenden Umlagen an Land und Kreis aufgebraucht und steht damit nicht zur Finanzierung des Uinger Aufwands zur Verfügung.

Die Auswirkungen von Zensus 2022 - der Anpassung der Einwohnerzahlen - schlägt sich in der Berechnung der Schlüsselzuweisungen nieder, da seit dem Jahr 2026 die vollen Auswirkungen von Zensus 2022 im Finanzausgleich berücksichtigt werden. Die Schlüsselzuweisungen für das Jahr 2026 liegen bei 8,8 Mio. € (VJ: 9,97 Mio. €). Zusammen mit der Investitionspauschale sind es 11,2 Mio. €, 2025 waren es noch 11,9 Mio. €.

Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Erträge im ordentlichen Ergebnis um insgesamt 0,9 Mio. €.

Der Einkommensteueranteil für Uhingen liegt bei 11 Mio. €. Bei den Grundsteuern wird mit Einnahmen von gut 2 Mio. € gerechnet. Hunde- und Vergnügungssteuer liegen bei rd. 110.000 €.

Im Haushaltsplan 2026 wurde die Gewerbesteuer mit 6,6 Mio. € angesetzt. Das voraussichtliche Rechnungsergebnis 2025 liegt bei über 8 Mio. €. In den aktuellen Veranlagungen liegen wir bereits bei 5,38 Mio. €, was eine gute Ausgangslage darstellt.

Die Schlüsselzuweisungen sind wie bereits erwähnt rückläufig und bringen knapp 0,6 Mio. € weniger ein als 2025

Im Bereich Abwasser fehlen im Haushaltsplan rund 300.000 €, da die Nachkalkulationen aus den Jahren 2024 und 2025 fehlen und somit die Unter- und Überdeckungen aus den Vorjahren nicht bekannt sind. Darüber hinaus sind wir zeitlich bereits im neuen Jahr, weshalb die Gebühren für 2026 nicht mehr angepasst werden können. Dies ist für 2027 nicht noch einmal ratsam, da die sonst anstehende Gebührenanpassung eine evtl. Belastung für die Abnehmer bedeuten würde.

Die Aufwendungen steigen im Vergleich zum Vorjahr um 2,25 Mio. €. Die Steigerungen liegen hauptsächlich im Bereich der Personalaufwendungen und den Aufwendungen für die Kreisumlage und FAG-Umlage.

Die Personalkosten steigen bis 2029 auf 18,3 Mio. € an. Bereits im Vorbericht 2025 wurde an dieser Stelle darauf hingewiesen, dass es zu evtl. Personalkostensteigerungen aufgrund der stetig zunehmenden Aufgaben innerhalb der Verwaltung kommen kann. Durch die Organisationsuntersuchung wurden die Aufgaben der Stadt auf allen Ebenen geprüft und festgestellt, dass in manchen Bereichen die Zunahme der Aufgaben durch das vorhandene Personal kompensiert wird. Dies kann langfristig unweigerlich zu Qualitätsverlusten und Rückständen führen. Aus diesem Grund werden im Stellenplan auch entsprechende Anpassungen vorgeschlagen.

Bei den nicht zahlungswirksamen Aufwendungen steigen die Abschreibungen nur in geringem Umfang, da manche Maßnahmen erst nach Verbuchung aller Rechnungen aktiviert werden können.

Die Rückstellungen von FAG- und Kreisumlage bleiben auf ähnlichem Niveau wie die Auflösungen und belasten den Haushalt zumindest nicht zusätzlich.

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sowie den darin enthaltenen allgemeinen Unterhalt gehen wieder zurück und pendeln sich ab 2027 auf gleichbleibendem Niveau ein.

Die größeren Unterhaltungsmaßnahmen im Jahr 2026 sehen Sie hier:

•	Grundschule Sparwiesen: Kellerboden	20.000
•	Haldenbergstadion: Umrüstung Flutlichtanlage LED Beleuchtung	50.000
•	Kläranlage: Betonsanierung Zwischenpumpwerk, Wegebau	150.000
•	Uditorium: Austausch ELA-Zentrale, Faltwand, Hauptvorhang	65.000
•	Sonstiges: viele kleinere Unterhaltungsmaßnahmen rd.	525.000

Dem Diagramm sind nochmals die Entwicklungen der FAG- und Kreisumlage und der Personalaufwendungen zu entnehmen.

Die Steuerkraftsumme beträgt voraussichtlich 26,5 Mio. € und liegt damit wieder über dem Niveau des Vorjahres. Hier lag die Steuerkraftsumme bei 24,1 Mio. €.

Der Kreisumlagesatz bleibt bei 36 %. Die Landkreisverwaltung stellt den gleichbleibenden Hebesatz als positiv dar. Für Uhingen bedeutet dies - aufgrund der höheren Steuerkraftsumme - eine Steigerung von knapp 900.000 € (9,5 Mio. €, VJ: 8,67 Mio. €). Der Landkreis generiert insgesamt Mehrerträge in Höhe von 15 Mio. € gegenüber dem Vorjahr. Pro Kopf bedeutet das kreisweit eine Umlagebelastung von 682 € pro EW (VJ: 639 € / EW, 30.06.2025: 258.426 EW). In Uhingen sind es 669 € pro EW (VJ 597 € / EW, **Landesdurchschnitt: 514,22 € / EW**). Landesweit ist der Landkreis Göppingen damit unter den Spitzenreitern was den Hebesatz betrifft. Der durchschnittliche Hebesatz belief sich im Jahr 2024 auf 30,49 Prozentpunkte. Im Gegensatz zu den Kommunen kann der Landkreis sein Ergebnis über die Kreisumlage verbessern. Die Städte und Gemeinden müssen den Haushaltsausgleich aus eigener Kraft bewerkstelligen. Mit dieser Steigerung sind die höheren Anteile an Einkommenssteuer und

Umsatzsteuer aufgebraucht. Die Liquidität des Landkreises wird durch die Kommunen bedient. Die Liquidität der Kommunen dagegen nimmt ab.

Hier sehen Sie nochmals die größten Anteile an Erträgen und Aufwendungen.

Bei den Erträgen machen die Schlüsselzuweisungen und Investitionspauschale, der Einkommensteueranteil und die örtlichen Realsteuern den Hauptanteil aus. Allerdings bleiben die Schlüsselzuweisungen hinter dem Ergebnis 2025 zurück (11,2 VJ 11,9).

Bei den Aufwendungen sind es wie üblich die Personalkosten, der Verwaltungs- und Betriebsaufwand sowie die Transferaufwendungen, die den größten Anteil einnehmen. Zu den Transferaufwendungen gehören die Gewerbesteuerumlage, die FAG-Umlage, die Kreisumlage sowie die Betriebskostenzuschüsse an die kirchlichen Kindergärten.

Im Endeffekt kann die Stadt Uhingen im Haushaltsplan rund 18 % ihres Ressourcenverbrauchs, also der Abschreibungen, erwirtschaften.

Während der Zahlungsmittelüberschuss 2025 voraussichtlich bei rd. 3,5 Mio. € liegt, entsteht im Jahr 2026 ein Zahlungsmittelbedarf von rd. 0,7 Mio. €. Die Einnahmen reichen nicht aus, um die laufenden Ausgaben zu finanzieren. Auch die Tilgungen können nicht gedeckt werden.

Erst ab 2029 wird wieder ein Zahlungsmittelüberschuss erwirtschaftet. Dies wirkt sich nicht nur auf die Liquidität der Stadt aus, sondern auch auf die Kreditemächtigung und letztlich auch die Finanzierung und Darstellbarkeit der anstehenden Investitionen.

Der veranschlagte Finanzierungsmittelbedarf aus Investitionstätigkeit 2026 liegt trotz der hohen Grundstückserlöse bei 2,3 Mio. €.

Da die Stadt Uhingen über ausreichend liquide Mittel verfügt, wird keine Kreditaufnahme vorgeschlagen.

Hier sehen Sie die Entwicklung der Zahlungsmittelüberschüsse, die in den vergangenen Jahren Im Ergebnis glücklicherweise besser ausfielen als geplant.

Nun zu den wesentlichen Investitionsvorhaben für das aktuelle Jahr:

Albstr. 64	310.000 €
Brandschutz Umrüstung Atemschutz	300.000 €
Katastrophenschutz Sireneninfrastruktur	140.000 €
Grundschule Holzhausen Ganztage	400.000 €
Haldenberg Realschule Chemiesaal	300.000 €
Sanierung Hohenstaufen Gymnasium Göppingen	568.800 €
Kindergarten Sparwiesen Planung	100.000 €
Erschließung Nördl. Stuttgarter Str.	150.000 €
Abwasserbeseitigung EKVO	200.000 €
Pumpwerk Brühl	80.000 €
Hochwasser Starkregen Risikomanagement	100.000 €
Gesamtinvestitionen	6,878 Mio. €

Unseren investiven Auszahlungen des Finanzhaushaltes stehen investive Einzahlungen in Höhe von 4,6 Mio. € gegenüber. Dies liegt insbesondere an den Grundstücks-erlösen mit rd. 2,6 Mio. €.

die im Jahr 2026 somit wieder einen Großteil der Investitionen des Finanzhaushaltes finanzieren. Eine weitere Finanzierungssäule sind die Zuschüsse und Zuwendungen mit rd. 1,4 Mio. €. Die restliche Finanzierung erfolgt aus Eigenmitteln.

In der Mittelfristigen Finanzplanung sind in den Jahren 2027 bis 2029 Maßnahmen von insgesamt rd. 18,9 Mio. € dargestellt. Die Mittelfristige Finanzplanung, die als Anlage im Haushaltsplanentwurf zu finden ist, weist dabei auch Maßnahmen aus, die zwar auf der To-do-Liste stehen, für die jedoch derzeit keine Mittel zur Verfügung stehen. Diese haben wir wie gewohnt in Klammer gesetzt.

Für folgende Bereiche wurden u.a. Investitionsmittel in der Finanzplanung bereitgestellt:

Hohenstaufen Gymnasium		379.200 €
Kindergarten Sparwiesen		5.000.000 € (LuKIFG)
Kath. Kindergarten (Investitionskostenzuschuss)		433.000 € (insges. 1,709 Mio. €)
Kunstrasen Trainingsspielfeld		1.200.000 € (LuKIFG)
Ulmer Str./ehem. Spinnweberei	Sanierungsgeb.	750.000 €
	Abwasser Tiefbau	340.000 €
	Straßenbau	250.000 €
	Straßenbel.	250.000 € (insges. 1,6 Mio. €)
EKVO		200.000 €
Schwabenstr. (Kelten/Frankenstr.)		270.000 €
Weilenberger Hof	Abwasser Tiefbau	925.000 €
	Straßenbau	1.875.000 €
	Straßenbel.	50.000 € (insges. 2,9 Mio. €)
Gewässerschutz		600.000 €

Für die Jahre 2026 bis 2029 sind keine Kreditaufnahmen eingeplant, sodass die Stadt Uhingen in den kommenden Jahren weiter Schulden abbauen kann. Die Zahlen der Wasserversorgung basieren noch auf dem Wirtschaftsplan 2025. Demnach ergibt sich im Jahr 2026 eine Gesamtverschuldung von insgesamt 4,4 Mio. €. Dies entspricht einer Pro-Kopf-Verschuldung von rd. 306 €.

Fazit

Der Haushalt 2026 sagt im Wesentlichen vier Dinge aus: Die Ertragsseite ist zu niedrig, die Personalkosten steigen im Bereich der Verwaltung durch die Organisationsuntersuchung an und es entsteht ein Zahlungsmittelbedarf, der aber durch Eigenmittel gedeckt werden kann. Und schließlich benötigt der Haushalt keine Kreditaufnahme.

Die Ertragsseite muss gestärkt werden, d.h. ausstehende Kalkulationen müssen durchgeführt werden - fristgerecht zum 01.01.2027. Notwendige Gebührenerhöhungen müssen zeitnah umgesetzt werden. Zeitgleich müssen die fehlenden Jahresabschlüsse nachgeholt werden um z.B. im Abwasserbereich die Gebührenüber- oder -unterdeckungen feststellen zu können. Ebenso wichtig ist eine frühzeitige Haushaltsplanung für das Jahr 2027. Nur so werden die originär wichtigen Grundlagen für den künftigen Uhinger Haushalt erfüllt. Tatsächlich wird sich aber nicht alles

in wenigen Monaten nach der Haushaltsverabschiedung 2026 umsetzen lassen – weder zeitlich noch personell.

Der fehlende Zahlungsmittelüberschuss, der in der Stadtkämmerei einen hohen Stellenwert im Hinblick auf die Finanzierung und die Aufrechterhaltung der Liquidität hat, ist nicht vorhanden. Es entsteht bis 2028 ein Zahlungsmittelbedarf. Ursache hierfür sind die sinkenden Zuweisungen auf der Ertragsseite und parallel steigenden Umlagen an Land und Kreis, welche gestiegene Steueranteile wieder aufbrauchen. Zweck der Zuweisungen an die Kommunen ist es aber nicht die Haushalte der Landkreise zu finanzieren. Zudem ist der Zustand untragbar, dass die Kommunen für die nicht auskömmliche Finanzierung durch Bund und Länder beispielsweise im Bereich der Krankenhäuser aufkommen müssen. Das verschlechtert die Prognose der Kommunen für die kommenden Jahre deutlich.

Die bisher gute Liquiditätslage im Haushaltsjahr ermöglicht es, den vorliegenden Haushalt ohne Kredite zu finanzieren. Die Stadt Uhingen wird dadurch in die Lage versetzt, im anstehenden Haushalt weiterhin in die städtische Infrastruktur zu investieren und den Zahlungsmittelbedarf durch Eigenmittel zu decken.

Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt deutlich unter dem Landesdurchschnitt. Nach Abschmelzen der liquiden Mittel wird sich dies langfristig aber ändern.

Unsere originären Hausaufgaben sind klar benannt.

Am Ende meiner Haushaltsrede 2026 danke ich Herrn Bürgermeister Wittlinger, der uns als Kämmerei immer unterstützt und hinter uns steht. Ebenso allen Amtsleitern für die (meist zügige) Lieferung aller notwendigen Daten.

Mein besonderer DANK geht aber insbesondere an mein Team, das mich unter diesen besonderen Bedingungen in bemerkenswerter Weise unterstützt hat. Ich habe es eingangs erwähnt, der Zeitdruck war in diesem Jahr enorm. Und ich möchte es mir nicht nehmen lassen, die Beteiligten namentlich zu nennen:

Daniyela Samuel für die Gesamtkoordination des Haushalts

Janina Müller und natürlich Daniela Handschuh und mein Stellvertreter Marius Schweikert.

Alle haben es mit viel Engagement bis in die Abendstunden möglich gemacht – für Sie und uns, für die Stadt Uhingen.

Ich wünsche Ihnen und uns ein gutes Miteinander, Kompromissbereitschaft und ein Stück weit Optimismus für die kommenden Beratungen.

Und Sie wissen: nach der Beratung ist vor der Beratung.

Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Zustimmung zur Wahl des Feuerwehrkommandanten und seines Stellvertreters sowie der Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter

Die geheime Wahl des ehrenamtlich tätigen Feuerwehrkommandant, seines Stellvertreters, sowie der Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter fand am 06. Februar 2026 im Rahmen der Feuerwehrhauptversammlung statt. Nach § 10 (5) und (13) der Feuerwehrsatzung werden diese nach Zustimmung durch den Gemeinderat vom Bürgermeister bestellt.

Gewählt wurden:

Feuerwehrkommandant	Stv. Feuerwehrkommandant
Steffen Kwiatkowski	Heiko Streicher

Abteilung	Abteilungskommandant	Stellvertreter
Uhingen 1	Sausser, Marc	Klingler, Volker
Uhingen 2	Heinemann, Maik	Dannenmann, Hartmut
Baiereck	Hördemann, Carsten	Bischoff, Holger
Diegelsberg	Schaser, Dennis	Reicheneker, Tom
Holzhausen	Kielkopf, Marco	Haug, Tim
Sparwiesen	Beller, Daniel	Eberhardt, Phillipp

Einstimmig stimmte der Gemeinderat dem gewählten Feuerwehrkommandanten und dessen Stellvertreter, sowie der namentlich aufgeführten Abteilungskommandanten und deren Stellvertreter zu. Im Anschluss erfolgte, per Handschlag, die Bestellung durch den Bürgermeister.

Planung Neubau Kindergarten Sparwiesen

Aufgrund der konzeptionellen Untersuchung des Kindergartens Sparwiesen wollte der Gemeinderat eine Entscheidung zu den Haushaltsberatungen 2026 treffen. Hierzu hatte die Verwaltung zwei Möglichkeiten vorgestellt: Abriss des bestehenden Kindergartens und Neubau an selber Stelle oder Erstellung eines Neubaus an der Grundschule.

Bei der ersten Variante wäre eine Übergangsunterbringung in Containern erforderlich, bei der zweiten Variante könnte der aktuelle Standort zu einer Wohnbebauung umgewandelt und als Gegenfinanzierung verwendet werden.

In seiner Sitzung am 22.01.2026 hatte sich der Ortschaftsrat Sparwiesen mehrheitlich für die Variante an der Grundschule Sparwiesen ausgesprochen.

Für die Umsetzung wird ein Generalübernehmer-Verfahren (GÜ-Verfahren) mit vorgeschalteten Teilnehmerwettbewerb vorgeschlagen. Eine Inbetriebnahme des neuen Kindergartens wäre Anfang 2029 denkbar. Die Gesamtkosten für die Jahre 2026-2029 belaufen sich auf ca. 5,1 Mio. Euro.

Bei 5 (SPD) Gegenstimmen fasste der Gemeinderat mit einer Mehrheit von 25 (6 FWV, 6 CDU, 5 UBU, 4 AfD, 2 B90/Die Grünen, 1 FDP/UB, 1 BM) Stimmen folgende Beschlüsse:

1. Dem neuen Standort an der Grundschule wird zugestimmt.
2. Dem Verfahren wird zugestimmt.
3. Die STEG; Stuttgart wird mit dem Verfahren beauftragt, einschl. der Beratungsleistung durch die Fachkanzlei.
4. Das Büro Autenrieth und Jargon; Eislingen wird beauftragt mit der Beratungsleistung für die Ausschreibung in Quantität und Qualität.
5. Das Büro mquadrat kommunikative Stadtentwicklung, Bad Boll wird beauftragt mit den Leistungen für den Bebauungsplan und Flächennutzungsplan.
6. Der Baubeschluss für die Baumaßnahme wird beschlossen, einschließlich der Verpflichtungsermächtigung für Haushalt 2027, 2028 und 2029

Gemeinsamer Gutachterausschuss bei der Stadt Göppingen – Neubesetzung des Gutachterausschusses für die Periode 15.09.2026 bis 14.09.2030

Nach der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung mit der Stadt Göppingen können fünf Gutachter von der Stadt Uhingen entsendet werden, welche anschließend vom Gemeinderat der Stadt Göppingen bestellt werden.

Seitens der Stadtverwaltung wurden die bisher dort vertretenen Gutachter, welche die Vorgaben gem. §192 BauGB erfüllen, vorgeschlagen.

Seitens der UBU wurde ein weiterer Gutachter, Herr Patrick Schiller (Architekt) vorgeschlagen, da dieser ebenfalls die Vorgaben gem. §192 BauGB erfüllt erfolgte eine anonyme Wahl. Gewählt wurden: Bodmer, Dieter; Doll, Mirko; Frey, Rainer; Hollatz, Frank und Mühleisen, Martin.

Mit einer Mehrheit von 29 Stimmen beschloss der Gemeinderat bei 1 (SPD) Enthaltung im Anschluss die von der Stadtverwaltung vorgeschlagenen Personen in den Gutachterausschuss der Stadt Göppingen zu entsenden.

Nähere Informationen zu den im Gemeinderat behandelten Themen finden Sie unter <https://uhingen.ris-portal.de/>